

Hautnah dran an zwei Stars aus der Filmmetropole als Schüler oder als Zuhörer ...

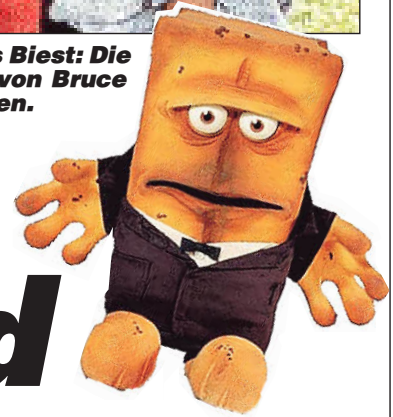


J.R. Ewing, der Fiesling, Pam die Hübsche, Lucy das Biest: Die Filmmusik zur Serie Dallas stammt aus der Feder von Bruce Broughten. Daniel Wehr ließ Bernd das Brot (re.) tanzen.



„The Exorcism of Emily Rose“, auch hier hat Daniel Wehr mitgewirkt.

So klingt Hollywood



Kein Film ohne Musik, keine Serie ohne die immer wiederkehrenden Melodien. Wer kennt sie nicht, die Signation zu Dallas oder dem Denver Clan. Tausende Kinder haben bei dem Streifen „Bambi“ geweint und dabei die Musik von Bruce Broughten, einem der vielseitigsten und bekanntesten amerikanischen Komponisten gehört.

Doch nur ganz selten haben angehende Musiker und Komponisten die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Filmmusik zu blicken. Zu weit ist Hollywood entfernt, zu fest sind die Studiotüren verschlossen.

Für einige wenige Österreicher wird sich in diesem Sommer aber ein Traum erfüllen. Zu verdanken haben die jungen Musiker diese einmalige Chance Dimitrie J. Leivici. Der Geiger verließ vor über 34 Jahren Österreich, um in den USA

Karriere zu machen. Dennoch schlägt sein Herz für die alte Heimat und ihre aufstrebenden Künstler. Schon einmal, im Juli 2009, organisierte er einen Workshop zum Thema Filmmusik. „Der Erfolg war groß.

VON SABINE OBERHAUSER

Deshalb wollen wir das Projekt heuer mit anderen Komponisten wiederholen“, sagt Leivici. Neben dem Meister Bruce Broughten konnte er auch den jungen und absolut genialen Daniel Wehr für den Workshop in Klosterneuburg gewinnen. Der gebürtige Deutsche arbeitet bereits erfolgreich als Komponist in Hollywood und gilt als Elektronikspezialist. Filmmusiken zu „Pastewka“ und „The Exorcism of Emily Rose“ stammen aus seiner Feder.

Wie schon im Vorjahr ist es möglich, an den Workshops aktiv

teilzunehmen, oder als Zuhörer anwesend zu sein. In jedem Fall kommt diese Chance kein zweites Mal, weiß Dimitrie Leivici. Die Anmeldungen für die Kurse vom 5. bis 9. Juli laufen gut. Wer also dabei sein will, sollte nicht zu lange zögern. Für beide Vortragenden gilt: Den Teilnehmern werden Grundlagen und Know-how der Branche vermittelt. Exklusive Clips direkt aus dem Mekka des Films sind ebenfalls Inhalt des Unterrichts. Die angehenden Musiker lernen, wie sie mit den Noten Stimmung erzeugen, welche Akkorde die Zuseher weinen oder lachen lassen und wie man sich selbst am besten vermarktet. „Wir wollen so viele Menschen wie möglich ansprechen, vom Beginner bis zum bereits professionell tätigen Komponisten“, erklärt der „Vater“ des „Hollywood Music Workshops“.

Alle Infos und Details zur Anmeldung und zum Ablauf unter www.hollywoodmusic.at

Dimitrie J. Leivici „Vater des „Hollywood Music Workshops“, konnte diesmal Bruce Broughten (li.) und Daniel Wehr als Vortragende gewinnen.



Fotos: Hollywood Music Workshop